

Höfner konnte im schier unüberschaubaren Wald günstiger, neuer Akustik-Gitarren mit der neuen HA-Serie auf einigen Ausstellungen bereits Achtungserfolge verbuchen; die Verquickung eines traditionsträchtigen Namens mit einer kostengünstigen Produktion in China scheint auch für deutsche Hersteller zu funktionieren. Doch das allein reicht nicht:

Erfolge kann man nur dann einfahren, wenn das Produkt auch stimmt.



Wer auf entweder weniger oder doppelt so viele Saiten steht, wird ebenfalls in der HA-Serie bedient, denn mit dem HA-B03 gibt es einen Akustik-Bass, mit der HA-JC03-12 eine 12-saitige Gitarre im Programm.

k o n s t r u k t i o n

Massive, fein und ebenmäßig gezeichnete Fichtendecken bestimmen das Bild der beiden Testgitarren, eine HA-GA05, eine Grand Auditorium mit hellem Ahorn-Korpus, und eine HA-GC07, eine Grand Concert mit Palisander-Korpus. Da ein Verkaufspreis von unter € 400 das Ziel war, kam die Verwendung massiver Korpusgehölzer nicht in Frage; vielmehr ist Höfner bemüht, zu diesem Preis eine sehr gute Verarbeitung und eine praxisgerechte, möglichst hochwertige Ausstattung zu liefern. Und da diese Gitarren mit Eigenschaften wie einem Cutaway-System und einem ab Werk eingebauten Pickup-System vor allem live eingesetzt werden wollen, ist die Verwendung von massiven Korpusmaterialien auch nicht zwingend notwendig. Denn live regiert erst einmal der Sound des Pickups und die Spielbarkeit der Gitarre; zudem sorgen laminierte Bodys für weniger Rückkopplungsgefahr als sensible massive.

Beide Gitarren haben sehr schön aussehende Rücken und Zargen bekommen, ein wild geflammtes Ahorn und ein book-matched (spiegelbildlich) verleimtes, aufregend gezeichnetes Palisander geben ein beeindruckendes Bild ab. Weitere Auffälligkeiten sind z. B. der elegant geschwungene Steg mit den der Rundung angepassten Positionen der Saiten-Pins; dann die dezente Schalloch-Rosette, die noble Holzeinfassung um Decke und Boden sowie die Verwendung von Knochen für Stegeinlage und Sattel. Das ist in dieser Preislage nicht üblich, und da kann man es auch leicht verschmerzen, dass Knochensattel und Hals-Einfassung (die aus Kunststoff ist) in verschiedenen Weißtönen nebeneinander

Heinz Rebellius

Auf Erfolg legt die alte, deutsche Firma höchsten Wert und hat genau zu diesem Zweck die Produktion ihrer Gitarren in China keinem Dritten in die Hand gegeben, sondern dort gleich eine eigene Firma aufgebaut. So ist eine permanente Qualitätskontrolle und eine fachgerechte Schulung der dortigen Gitarrenbauer durch deutsche Experten gewährleistet, was natürlich den Produkten zugute kommt. Aus der Höfner

eigenen Manufaktur in China kommt denn auch die neue HA-Serie, in der zurzeit drei unterschiedliche Korpusformen angeboten werden: Grand Concert (GC), Grand Auditorium (GA) und Jumbo (JC). Jede Form ist zudem in drei Korpus-Versionen lieferbar: Lacewood-, Ahorn oder Palisander. Alle Modelle sind ausschließlich in Road-Ready-Ausführung erhältlich, d. h. sie haben Cutaways und Tonabnehmersysteme ab Werk.

ÜBERSICHT

| | | |
|-----------------------------|--|--|
| Fabrikat | Höfner | Höfner |
| Modell | HA-GA05 | HA-GC07 |
| Herkunftsland | China | China |
| Typ | Stahlsaiten-Akustik-Gitarre | Stahlsaiten-Akustik-Gitarre |
| Mensur | 648 mm | 640 mm |
| Hals | Mahagoni, mit Korpus verleimt | Mahagoni, mit Korpus verleimt |
| Halsform | C | C |
| Halsbreite | Sattel 45,34 mm; XII. 54,02 mm | Sattel 45,39 mm; XII. 54,55 mm |
| Halsdicke | I. 21,45 mm; X. 23,51 mm | I. 21,35 mm; X. 24,05 mm |
| Sattel | Knochen | Knochen |
| Griffbrett | Palisander, mit Einfassung, Punkteinlagen | Palisander, mit Einfassung, Punkteinlagen |
| Bünde | 20, Medium-Format | 20, Medium-Format |
| Hals/Korpus-Übergang | 14. Bund | 14. Bund |
| Korpus | Ahorn, Holz-Einfassungen | Palisander, Holz-Einfassungen |
| Decke | Fichte, massiv, sechsstreifiges Purfling, Rosette, durchsichtiges Schlagbrett | Fichte, massiv, sechsstreifiges Purfling, Rosette, durchsichtiges Schlagbrett |
| Oberflächen | natur, Hochglanz poliert | natur, Hochglanz poliert |
| Steg | Palisander, Stegeinlage aus Knochen | Palisander, Stegeinlage aus Knochen vergoldet |
| Hardware | verchromt | verchromt |
| Mechaniken | Grover, gekapselt | Grover, gekapselt |
| Tonabnehmer | B-Band A3.2 | B-Band A3.2 |
| Regelmöglichkeiten | Volume, Bass, Mid, Treble, Presence | Volume, Bass, Mid, Treble, Presence |
| Saitenlage | E-1st 2,3 mm; E-6th 2,5 mm | E-1st 2,4 mm; E-6th 2,9 mm |
| Gewicht | 2 kg | 2 kg |
| Linkshand-Version | Nein | Nein |
| Vertrieb | Höfner D-91083 Baiersdorf-Hagenau www.hofner.com | Höfner D-91083 Baiersdorf-Hagenau www.hofner.com |
| Preis | ca. € 398 | ca. € 398 |

optisch nicht so besonders gut harmonieren.

Glanzvoll im wahrsten Sinne des Wortes, erscheint die Hochglanz-Lackierung, die glücklicherweise einen dünnen Eindruck macht, was bei so manchen Gitarren aus China leider nicht der Fall ist. Hier wird das Holz also nicht unter der Last viel zu vieler Lackschichten träge vor sich hin dämmern. Die Hälse der beiden Höfner-Gitarren sind aus Mahagoni gefertigt, wobei Kopfplatte und Halsfuß angesetzt sind; so wird viel Verschnitt gespart, eine sicher Kosten senkende Maßnahme, die äußerlich erstmal nicht ins Gewicht fällt, da z. B. die Vorderseite der Kopfplatte mit einem Aufleimer aus Palisander versehen ist.

An der Ausstattung wurde nicht gespart. Das beweisen zum einen die guten Grover-Mechaniken, bei der GC in Gold-, bei der GA in Chrom-Ausführung, zum anderen aber auch das Pickup-System, das immerhin vom finnischen Hersteller B-Band stammt. Sein A3.2-System besteht aus einem UST(Under Saddle Transducer)-Pickup unter der Stegeinlage und einem aktiven Preamp, der recht dezent in die obere Zarge eingelassen ist. Regelbar in Bass, Mitten,

Höhen und Presence sowie Volumen bietet er das Wichtigste, um den Klang der Gitarren an die unterschiedlichen Gegebenheiten anpassen zu können. Das B-Band-System benötigt Spannung aus einer 9-V-Batterie, die bequem von außen über ein zusätzliches Fach im Zargenbereich des Halsansatzes eingesetzt werden kann. So ist blitzschnell die Batterie gewechselt, notfalls auch zwischen zwei Songs, wenn die Warnleuchte des Preamps den baldigen elektrischen Exitus ankündigt. Ab Werk sind die HA-Gitarren außerdem mit den langlebigen D'Addario-EXP-Saiten bestückt.

Insgesamt macht die Verarbeitung, die das elegante Design der neuen Höfner-Gitarren im rechten Licht erscheinen lässt, einen tadellosen Eindruck. Sowohl innen wie außen konnte ich keinerlei Nachlässigkeiten oder gar Fehler feststellen.

praxis

In Breite und Profil der Hälse hat man sich bei Höfner für die goldene Mitte entschieden; anscheinend wollte man nicht schon hier die Interessenten in die beiden Lager der Plektrum- und Fingerstyle-Spieler auf-

infotest

Gigboard Flightcase mit Mikrofonständer

ROCKCASE

Lester Polfus hatte sich einst den Mikrofon-Schwanenhals direkt auf seine Gibson Les Paul Personal geschraubt. Das war natürlich ausgesprochen praktisch, aber man darf bezweifeln, ob ein derart reduzierter Aufbau heute viele Fans finden würde. Zumindest für die Musiker, die sowieso ein größeres Effektpedal-Ensemble betreiben, hat Rockcase aber eine ähnlich praktische und transportfreundliche Lösung entwickelt: Ein Gigboard mit integriertem Mikrofon-Ständer! Die Features des normalen Gigboards müssten regelmäßigen Lesern von Gitarre & Bass bekannt sein. Auf einer Fläche von 340 × 718 mm können etliche Pedale per Velcro-Klettband angeheftet werden, die integrierte Stromversorgung bietet fünf 9-Volt-Anschlüsse und einen mit 12 Volt Spannung (max. 400 mA). Zehn Speise-Adapter mit verschiedenen Anschlüssen (konzentrisch, Miniklinke, Batterieclip) und umsteckbarer Polung werden mitgeliefert. Damit das ganze Setup auch signalmäßig komplett vorverkabelt werden kann, sind die Klinkenbuchsen für zwei Stereo-Loops ebenfalls im Board vorhanden. Der Koffer selbst ist Tour-tauglich als robustes Flightcase ausgeführt. Die PVC-bezogene Sperrholz-Konstruktion ist mit Metall-Kugelecken, Alukanten sowie einem stabilen Tragegriff ausgestattet. Der abnehmbare Deckel ist weich ausgepolstert und zentriert sich durch die rundum vorhandenen Alu-Passprofile selbst, wenn er mit den vier Schmetterlings-Verschlässen auf dem Gigboard fixiert wird. Der im Deckel sicher gehaltene und mit Klettband festgezurte, zweiteilige Mikrofonständer wird beim Aufbauen einfach in den Rohrflansch im Gigboard eingesteckt und mit einer Flügelschraube festgezogen. Der schwenkbare 50-cm-Galgen ist exakt richtig für eine günstige Spielposition ausgelegt, wo man nah genug ans Mikro herankommt und gleichzeitig die Effektpedale gut bedienen kann. Und das gerade Ständerstück lässt sich so weit ausfahren, dass die Sache ggf. auch für Zwei-Meter-Menschen funktioniert. Damit das Kabel nicht störend herumbaumeln kann, sind gleich 5 Kabelklemmen auf den Ständer aufgesteckt.



Vertrieb: Warwick, D-08258 Markneukirchen
www.rockcase.de
Preis: ca. € 260 ■

spalten. Denn beides ist mit solch bemessenen Hälsen prima machbar! Nehmen wir uns doch zuerst die etwas größere der beiden kleinen, die ahorne GA05, zur Brust – wo sie wirk-

lich bequem und gut anliegt. Saitenlage, Saitenabstand und Halsdimensionen sind beispielhaft! Selten ließ es sich ab Werk so perfekt gleich losspielen. Die Grand Auditorium liefert ein modernes Klangbild, bei dem die Bässe nicht dominieren. Vielmehr wird eine Ausgewogenheit der einzelnen Frequenzbereiche erzielt, in denen die silbrig klingenden, crisper Höhenanteile besonders auf- und gefallen. Fingerstyle-Spieler wird dieser Sound besonders erfreuen, der sich vor allem dann öffnet, wenn man die Gitarre leicht bis mittelschwer bearbeitet. Wird jedoch allzu heftig per Plektrum in die Saiten gehauen, schaltet die geflammte Ahorn-Lady auf stur und klingt



einfach nur unschön. Hier setzt dann zum einen der laminierte Korpus, aber auch das grundsätzlich eher hell klingende Ahorn der Dynamik eine natürliche Grenze, die man nicht überschreiten sollte.

Die GC07 ist zwar eine Spur kleiner als die Grand Auditorium, und auch der Korpus ist ca. 1 cm dünner, so dass sie sich gerne unter den rechten Arm klemmen und auch auf tief ausgelegten Sofas noch bequem spielen lässt. Dank des verwendeten Palisanders kann sie mit einem sonoren Bass glänzen, der sie zur insgesamt runder und vollwertiger klingenden Gitarre der beiden Schwestern macht. Denn auch hier kommen die



Höhen schön strahlend rüber und der Mittenbereich bietet gleichzeitig genügend Fleisch, um in der Lautstärke nicht abzufallen und auch bei strammerer Behandlung entsprechend gegenhalten zu können. Ihr Dynamikbereich ist demnach weiter gefasst als der der GA05, sie klingt trotz des kleineren Korpus einfach eine Spur runder, voller und nobler.

Verstärkt, und bei linearer Einstellung der Klangregelung an Verstärker und Gitarren-Preamp, sind die Unterschiede beider Gitarren zwar immer noch deutlich heraushörbar – die GA05 aus Ahorn klingt einfach mittiger und druckvoller, die GC07 runder und vollwertiger, aber sie sind weniger eklatant. Beraubt man z. B. die Ahorn-Gitarre ein wenig ihrer Mitten, entspricht ihr verstärkter Klang nahezu dem der Palisander-Gitarre. Wie oben schon gesagt, spielt bei der Verstärkung der Akustik-Gitarre der Tonabnehmer eine sehr große Rolle, was den elektrischen Klangcharakter der Gitarre angeht. Und da hat Höfner dank des B-Band-Systems einen wahrhaft starken Trumpf gezogen, denn dieser Pickup ist einfach außergewöhnlich gut! Viel weniger mit dem Piezo-Quack anderer Systeme behaftet, färbt er den Klang der akustischen Gitarren kaum elektrisch ein und scheint auch in der Lage, die eingeschränkte Dynamik nicht vollmasiv gebauter Akustik-Gitarren kompensieren zu können. Der verstärkte Klang der beiden Höfner-Gitarren ist jedenfalls ohne Zweifel ein sehr guter und in dieser Preisklasse nahezu sensationell.

barkeit, Ausstattung und Klangverhalten viele Pluspunkte sammeln. Dabei sind die beiden hier vorgestellten Instrumente typische Vertreter ihrer Zunft: Das Ahorn-Grand-Auditorium-Modell GA05 hat einen brillanten, eher mittigen Klang, der sich besonders gut für Fingerstyle-(Blueser)- und Slide-Spieler anbietet, die etwas kleinere GC07 mit Palisander-Korpus klingt dagegen eher runder und ausgewogener, was sie für praktisch alle Spiel- und Musik-Vorlieben prädestiniert. Interessant wäre einmal das umgekehrte Programm, also eine Grand Auditorium mit Palisander- und eine Grand Concert mit Ahorn-Korpus zu hören, denn diese Kombinationen dürften die individuellen Stärken beider Gitarren noch stärker nach vorne bringen. Der Katalog bietet diese Möglichkeit, der nächste Höfner-Händler sollte auch diese Versionen antestbereit da haben. Ein Highlight der neuen HA-Serie ist jedoch das B-Band-Tonabnehmer-System, dank dessen die günstigen Höfner-Gitarren locker auch in einer weitaus höheren Liga mitspielen können, als ihr Preisschild vermuten lässt – was ihren verstärkten Klang angeht. Ich denke, Höfner hat mit der Konzeption dieser bestens für einen Live-Betrieb ausgerichteten und gleichzeitig liebevoll designten Gitarren alles richtig gemacht! ■

PLUS

- Preis/Leistung
- Verstärkter Klang
- Akustischer Klang (GC07)
- Ausgewogenheit
- Spielbarkeit
- Verarbeitung

resümee

So wie die beiden Höfner-Gitarren einen äußerlich tadellosen, weil aufgeräumten, eleganten und gut verarbeiteten Eindruck machen, so können sie auch bezüglich Spiel-